

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 86 (2008)
Heft: 10

Rubrik: Ihre Seiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Zeitlupe dankt Ihnen für Ihre Beiträge. Vor allem freut sie sich über Fotos, Bilder und Illustrationen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir eine Auswahl treffen und Zuschriften kürzen müssen. Wir führen darüber keine Korrespondenz. Gefundene Lieder und Gedichte leiten wir gerne weiter. Wenn Sie ein gefundenes Gedicht oder Lied ebenfalls erhalten möchten, sind wir froh, wenn Sie uns zusammen mit Ihrer schriftlichen Anfrage ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (C5) senden.

Zeitlupe, Ihre Seiten,
Postfach 2199, 8027 Zürich,
Mail info@zeitlupe.ch

Bücher Handschriften als Schicksalsspuren



Wie verändert sich die Handschrift eines achtjährigen Kindes, das von seiner Familie getrennt und in Isolation gehalten wird? Wie sieht das Schriftbild eines Schachkönigs aus – zu Zeiten seines Ruhms und später, als der Mann an Verfolgungswahn leidet? Im ersten Fall handelt es sich um Louis Charles, drittes Kind von Ludwig XVI. und Marie Antoinette, das den Eltern weggenommen wurde und früh starb. Im zweiten Beispiel gehts um den Amerikaner Paul Morphy, eines der berühmtesten Schachgenies des 19. Jahrhunderts. Der Schweizer Psychologe und Grafologe Robert Bollschweiler hat die Handschriften berühmter, teilweise schillernder Persönlichkeiten verschiedener Zeitepochen unter die Lupe genommen und das Schicksal der Schrifturheber nachgezeichnet. «Handschriften als Zeitzeugen», lautet der Untertitel seines Buches «Bleibende Spuren». Auf eine auch für Laien leicht verständliche Weise erzählt der Autor von menschlichen Schicksalen und zeigt die prägenden Zeichen in den Handschriften auf. Eine Lektüre für geschichtlich, psychologisch und künstlerisch Interessierte.

Das im A4-Format gedruckte Werk «Bleibende Spuren, Handschriften als Zeitzeugen» von Robert Bollschweiler ist von der Katholischen Akademie Schwerte herausgegeben worden und zum Preis von CHF 20.– direkt beim Autor erhältlich: Robert Bollschweiler, Steinhofstrasse 7, 6005 Luzern, Telefon 041 31091 61.

Schicksalsspuren der Legionäre



1831 wurde die französische Fremdenlegion gegründet. Zehntausende von Schweizern haben seither, vor allem in französischen Kolonialkriegen, in dieser Truppe gekämpft. Fremddienste werden seit 1927 in der Schweiz militärstrafrechtlich geahndet. Söldner, die zurückkamen, mussten mit einem Gerichtsverfahren und einer Strafe rechnen. Dennoch zog es immer wieder junge Männer in die Fremdenlegion. Weshalb? «Zumeist Problemflucht», schreibt Vincenz Oertle, der Autor des Buches «Endstation Algerien». Er hat im Schweizerischen Bundesarchiv recherchiert und die Biografien von 13 Legionären der 1950er-Jahre zusammengetragen. Damals dienten etwa 2000 Schweizer im Indochina- und Algerienkrieg, darunter ehemalige Verdingkinder, Scheidungswaisen, unehelich Geborene. Die umfangreiche dokumentarische Arbeit zeigt die Geschichte der Fremdenlegion auf und entkräftet Mythen und Legenden, die

viele noch heute mit dem Begriff «Fremdenlegion» verbinden.

«Endstation Algerien, Schweizer Fremdenlegionäre. Dreizehn Lebensbilder der 1950er-Jahre» von Vincenz Oertle kostet CHF 39.– (zuzüglich Versandkosten) und kann bei folgender Adresse bezogen werden: Druckerei Appenzeller Volksfreund, Engelgasse 3, 9050 Appenzell.

Gefunden

- ▶ Ein Gedicht mit dem Titel «Himmelsstürmer» von Herta Nettke handelt vom Feuerwerk in der Silvesternacht.
- ▶ Der Text des französischen Chansons: «Tout va très bien, Madame la Marquise...» wurde der Zeitlupe zugeschickt.
- ▶ Das Kinderlied «Grüess Gott, Bäseli, chum Sitz zue, ha jetzt grad es Stündeli Rueh...» mit seinen fünf Strophen wurde uns gleich mehrmals zugestellt.
- ▶ «An der Saale hellem Strande stehen Burgen stolz und kühn...» ist ein altes deutsches Studentenlied mit einem Text von Franz Kugler (1808–1858).
- ▶ «Herr, ich suche, Herr, ich finde meine Ruhe nur bei Dir...» ist der Refrain des Kirchenlieds von Ira David Sankey, das mit den Worten beginnt: «Aus Erbarmen nimm mich Armen, nimm mich, Jesus, wie ich bin!»

Gesucht

- ▶ Eine Leserin sucht den Text «Die botanische Abhandlung des Kusses». Er beginnt mit den Worten «Der Kuss ist ein Lippenblütler, er gehört zu den Schlingpflanzen...» Kennt jemand den ganzen Text?
- ▶ Eine andere Leserin sucht das Gedicht, in dem es heisst: «Ein graulich Stöhnen in Grund und Schlucht, schwer hängt über dem Tal der Berge Wucht...» Wer kann weiterhelfen?
- ▶ Gesucht werden ferner das Lied «Fern im Süd das schöne Spanien» und das Jodellied «Höch ob de letschte Matte».
- ▶ Um «einen Brunnen vor dem Tor» geht es in einem alten russischen Lied. Eine Leserin sucht seit Langem den deutschen Text. Wer kann helfen?

Leser suchen Vergriffenes

Wer helfen kann, setze sich doch bitte direkt mit den Suchenden in Verbindung.

- ▶ Ich suche das Taschenbuch «Liebesmüh mit alten Eltern – aus dem Tagebuch einer guten Tochter» von Elisabeth von Hoesel. Buch und Porto bezahle ich selbstverständlich.

Elisabeth Hunziker, Oberer Aareggweg 92, 3004 Bern

- ▶ Suche die vergriffenen alten Singbücher von Pro Senectute. Wenn möglich mit grosser

